

Kostenstrukturstatistik 2007

Eine Zusammenstellung der für die Tiermedizin wichtigsten Daten

Das Statistische Bundesamt (DESTATIS) führt im vierjährigen Turnus repräsentative Untersuchungen zur Kostenstruktur bei Tierarztpraxen sowie bei Praxen von Ärzten, Zahnärzten und psychologischen Psychotherapeuten durch. Rechtsgrundlage für diese Erhebungen ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.

Die aus den zuletzt ermittelten Daten erstellte Kostenstrukturstatistik 2007 ist nun abgeschlossen; die Ergebnisse wurden

in der Fachserie 2, Reihe 1.6.1 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Ausführliche Informationen und Ergebnisse dieser und vorangegangener Kostenstrukturerhebungen sind im Internet unter www.destatis.de zu finden. Das Statistische Bundesamt dankt allen beteiligten Praxen für ihre Mithilfe.

Sinn und Zweck

Erhebungszweck ist es, die Kostenstrukturstatistik für die genannten freien Berufe zu erstellen und damit die in den Praxen erzielten Einnahmen, deren Zusammensetzung und die hierfür erforderlichen Aufwendungen darzustellen.

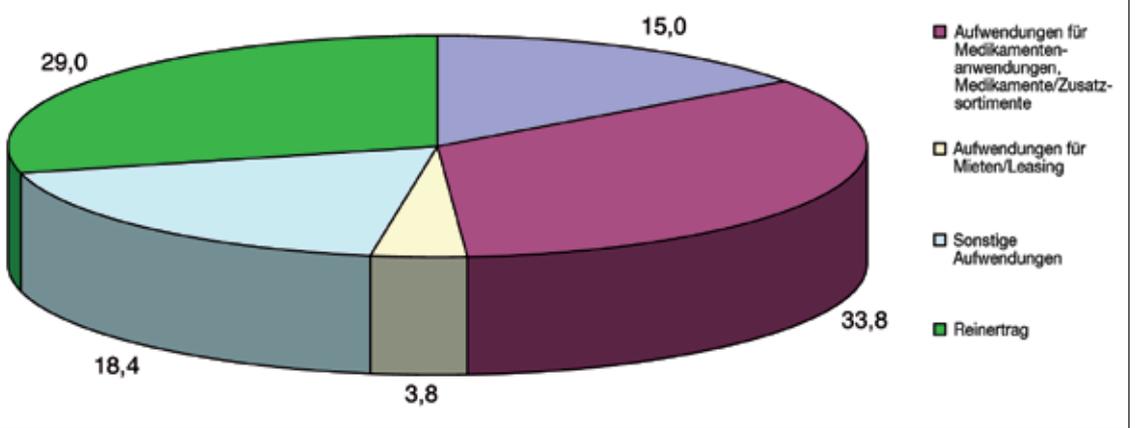
Die Daten der Kostenstrukturstatistik dienen u. a. der Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern. Sie eröffnen aber auch den Praxen selbst die Möglichkeit, betriebswirtschaftliche Vergleiche durchzuführen und damit Ansatzpunkte für Rationalisierungs- oder Verbesserungsmaßnahmen zu erkennen.

Um zuverlässige und aktuelle Ergebnisse zu gewinnen, die den gestiegenen Anforderungen an die Qualität und Aktualität der Daten genügen, sieht das o. g. Gesetz für diese Erhebung eine Auskunftspflicht vor.

Vorgehen und Umfang

Die Erhebung erfolgte wie schon im Berichts-

Abb. 1: Kostenstruktur bei Tierarztpraxen 2007 nach Aufwendungen und Reinertrag in Prozent der Einnahmen.



jahr 2003 mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe mit einem Auswahlsatz von bundesweit höchstens fünf Prozent, um möglichst wenige Praxen mit dem damit verbundenen Arbeitsaufwand zu belasten. Für die Tiermedizin bedeutete dies, dass 416 Praxen einen entsprechenden Fragebogen ausfüllen mussten, von denen 317 (76,2 Prozent) verwertbar waren. Das Ergebnis wurde dann auf die Gesamtheit aller Praxen hochgerechnet.

Die entsprechenden Fragebogen wurden vom Statistischen Bundesamt im September 2008 versandt; die Praxen hatten zudem erstmals die Möglichkeit, alternativ zum Papierfragebogen einen Internetfragebogen auszufüllen und die Meldung online abzugeben.

- Erfasst wurden für die Erhebung 2007
- die Höhe der jährlichen Einnahmen,
- die Praxisform (Einzel-/Gemeinschaftspraxis, sonstige Praxisform) und
- die ausgeübte tierärztliche Tätigkeit (Kleintiere, Großtiere, Gemischtpraxis) sowie
- alle anfallenden Aufwendungen, die den größten Raum einnehmen und nach Personalaufwand und Sachaufwand unterteilt werden (**Tabelle 2 a und 2 b**) und dem sich daraus ergebenden
- Reinertrag (**Tabelle 2 b**)

Die Gesamteinnahmen (ohne Umsatzsteuer) werden in **Tabelle 1** untergliedert in

- Einnahmen aus selbstständiger kurativer tierärztlicher Tätigkeit (einschließlich Ein-

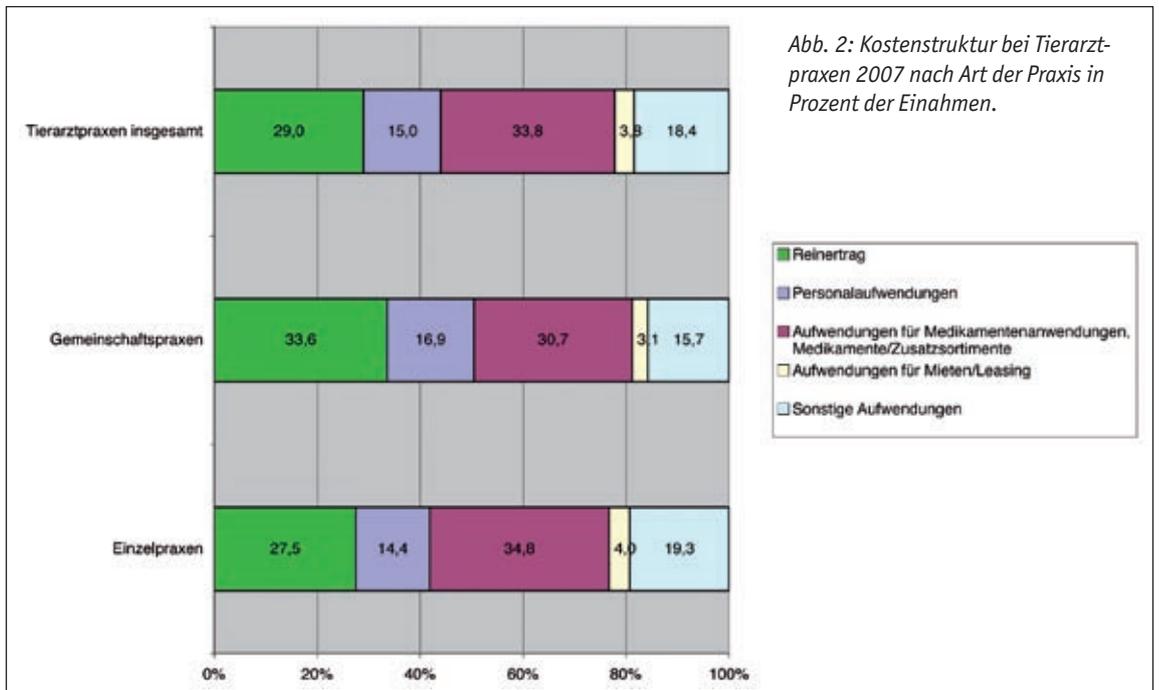


Abb. 2: Kostenstruktur bei Tierarztpraxen 2007 nach Art der Praxis in Prozent der Einnahmen.

Tabelle 1: Erfasste Praxen, erfasste Praxisinhaber/innen und Einnahmen 2007

Einnahmen von ... bis unter ... €	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer)		Von den Einnahmen aus selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer) entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	selbstständige tierärztliche Tätigkeit	Medikamenten- abgabe/verkaufte Zusatzsortimente	sonstige selbstständige tierärztliche Tätigkeit
	Anzahl		1000 €		%		
Tierarztpraxen	6 650	7 660	248	215	85,8	13,7	0,5
12 500 - 125 000	2 335	2 335	75	75	89,3	9,4	1,3
125 000 - 250 000	2 260	2 508	184	166	84,2	15,3	0,5
250 000 - 500 000	1 479	1 654	340	304	83,2	16,2	0,6
500 000 und mehr	577	1 163	961	476	88,2	11,5	0,3
Einzelpraxen	5 890	5 890	209	209	86,3	13,1	0,6
12 500 - 125 000	2 335	2 335	75	75	89,3	9,4	1,3
125 000 - 250 000	2 011	2 011	186	186	84,8	14,6	0,6
250 000 - 500 000	1 303	1 303	336	336	83,7	15,7	0,6
500 000 und mehr	241	241	1 021	1 021	91,0	8,8	0,2
Kleintiere	2 955	2 955	157	157	87,6	11,8	0,6
12 500 - 125 000	1 567	1 567	70	70	87,1	10,8	2,1
125 000 - 250 000	909	909	180	180	87,7	12,1	0,2
250 000 - 500 000	398	398	316	316	85,2	14,8	0,1
500 000 und mehr	81	81	787	787	93,1	6,9	0,0
Großtiere	418	418	376	376	86,6	12,9	0,4
12 500 - 125 000	(154)	(154)	(89)	(89)	(95,3)	(4,7)	(-)
125 000 - 250 000	(118)	(118)	(192)	(192)	(82,6)	(17,4)	(-)
250 000 - 500 000	(87)	(87)	(338)	(338)	(81,8)	(16,7)	(1,5)
500 000 und mehr	(59)	(59)	(1 552)	(1 552)	(87,9)	(11,9)	(0,3)
Groß- und Kleintiere	2 517	2 517	243	243	85,2	14,1	0,7
12 500 - 125 000	613	613	83	83	92,2	7,8	(-)
125 000 - 250 000	985	985	191	191	82,6	16,4	1,0
250 000 - 500 000	818	818	345	345	83,2	16,0	0,7
500 000 und mehr	100	100	899	899	92,8	7,0	0,2
Gemeinschaftspraxen	760	1 770	545	234	84,2	15,5	0,3
12 500 - 250 000	(248)	(497)	(166)	(83)	(78,0)	(22,0)	(-)
250 000 - 500 000	175	351	369	185	80,0	19,5	0,6
500 000 und mehr	336	922	918	334	85,9	13,7	0,3
darunter:							
Groß- und Kleintiere	326	793	625	257	79,1	20,4	0,5
12 500 - 500 000	(133)	(266)	(282)	(141)	(77,2)	(22,8)	(0,0)
500 000 und mehr	193	527	860	316	79,5	19,9	0,6

nahmen aus Medikamentenanwendung bei unmittelbarer Behandlung)

- Einnahmen aus der Abgabe von Medikamenten und dem Verkauf von Zusatzsortimenten (Handelsware) und
- Einnahmen aus sonstiger selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (z. B. Gutachtertätigkeit, selbstständige Vertretung)

Tabelle 3 geht näher ein auf die Personalaufwendungen und die Personalstruktur (Assistenten/-innen, Tiermedizinische Fachangestellte) je Praxis.

Ergebnisse 2007 zusammengefasst

Im Berichtsjahr 2007 repräsentieren die verwertbaren 317 Fragebogen (s. S. 1188) 6650 tierärztliche Praxen; das waren 0,9 Prozent weniger als im Berichtsjahr 2003 (6712 Praxen).

Insgesamt ergaben sich für 2007 *Einnahmen* von 248 000 € je Praxis und 215 000 € je Praxisinhaber. Die prozentualen Anteile der verschiedenen Aufwendungen und der Anteil

des Reinertrags sind in den **Abbildungen 1 und 2** dargestellt.

Demnach betrug 2007 der durchschnittliche *Reinertrag* je Praxis 29 Prozent der Einnahmen und ist damit gegenüber 2003 um 0,2 Prozent gestiegen.

Bei den einzelnen Kostenpositionen veränderte sich die Höhe der *Aufwendungen* im Berichtsjahr 2007 gegenüber dem Berichtsjahr 2003 wie folgt:

1. Medikamentenanwendungen, Medikamente, Zusatzsortimente 33,8 Prozent (2003: 29,3 Prozent)
2. Sonstige 18,4 Prozent (2003: 20,2 Prozent)
3. Personal 15 Prozent (2003: 16,8 Prozent)
4. Mieten/Leasing 3,8 Prozent (2003: 4,9 Prozent)

Die Summe der Aufwendungen ist somit gegenüber 2003 um 0,2 Prozent auf 71,0 Prozent der Einnahmen gesunken.

Gestiegen ist die *durchschnittliche Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger* je Praxis und

zwar um 0,1 Prozent (2003: 2,7 und 2007: 2,8).

Während im Jahr 2003 die in den tierärztlichen Praxen tätigen Personen zu 90,3 Prozent *weiblich* waren, waren es 2007 nur noch 72,6 Prozent. Hieraus Rückschlüsse auf die Geschlechterverteilung zu ziehen, wäre allerdings verfehlt, da eine Vergleichbarkeit dieser beiden Werte aufgrund der unterschiedlichen Datengrundlage nicht gegeben ist. Für 2003 bezog sich der Wert nämlich nur auf die Lohn- und Gehaltsempfänger, für 2007 wurde die Zahl aller in der Praxis tätigen Personen zugrunde gelegt. Gleiches gilt für den (vordergründig) zurückgegangenen Anteil der *in Teilzeit Beschäftigten* am Personal: 2003 machten die Teilzeitbeschäftigten 49,9 Prozent (bezogen auf Lohn- und Gehaltsempfänger) aus (davon 92,7 Prozent weiblich), 2007 betrug der Anteil 36,3 Prozent (bezogen auf tätige Personen insgesamt, davon 94 Prozent weiblich).

DESTATIS/ES

Das Statistische Bundesamt informiert

Neue Statistische Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Veterinärwesen ab dem Berichtsjahr 2008

Die Bedeutung des Dienstleistungssektors, gemessen am Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Leistung oder der Zahl der Erwerbstätigen, hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. Diese Entwicklung spiegelt sich in der überarbeiteten Version der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008) wider. Mit dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die Umstellung auf die WZ 2008 gemäß den europäischen, rechtlichen Vorgaben auch in den deutschen Strukturstatistiken. Insbesondere die im Dienstleistungsbereich tätigen Unternehmen werden nun gemäß ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt detaillierter klassifiziert. Mit dieser Umstellung wurde außerdem der Erfassungsbereich z. B. auch um das Veterinärwesen erweitert.

Diese neue Zuordnung der Wirtschaftszweige zu den Dienstleistungsstatistiken ergibt sich aus Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1893/2660 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung

(EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik. Diese Verordnung wirkt sich auch auf das Dienstleistungsstatistikgesetz (DLStatG) vom 19. Dezember 2000 und den darin definierten Erfassungsbereich aus. Paragraph 2 des DLStatG über den Erhebungsbereich der Dienstleistungsstatistiken benennt unter anderem Abschnitt M, welcher das Veterinärwesen (Abteilung 75) beinhaltet. Die Berichtspflicht ergibt sich aus dem DLStatG in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Dadurch bedingt wird das Veterinärwesen ab dem Berichtsjahr 2008 nicht mehr wie bisher in der Kostenstrukturstatistik alle vier Jahre, sondern jährlich in der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich befragt (vgl. § 1 DLStatG). Diese wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt, und zwar als dezentrale Stichprobenerhebung bei 15 Prozent der Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit – hierzu zählen auch die Tierarztpraxen, die in den Dienstleistungsbereichen nach § 2 Absatz 1 DLStatG tätig sind.

Statistisches Bundesamt, Bonn

Tabelle 2 a: Aufwendungen und Reinertrag 2007

Einnahmen von ... bis unter ... €	Einnahmen je Praxis		Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare		Aufwendungen für Material, Medikamente und Zusatzsortimente				Aufwendungen für Mieten/Leasing			
	insgesamt	Brutto-löhne und -gehälter	gesetzliche	Sozialaufwendungen	librige	gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	insgesamt	Medikamenten-anwendung, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial, Labor	Medikamente, Zusatz-sortimente (Handelsware)	insgesamt	Miete für Praxisräume	davon Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.			
1000 €	% der Einnahmen/Umsätze												% der Einnahmen/Umsätze			
Tierarztpraxen	248	12,1	2,7	0,2	0,7	33,8	24,7	9,1	3,8	2,6	0,9	0,3				
12 500 - 125 000	75	6,1	1,3	0,1	0,6	31,3	24,6	6,8	6,9	4,7	2,0	0,2				
125 000 - 250 000	184	10,2	2,3	0,2	1,0	30,7	20,4	10,3	4,5	3,4	0,8	0,3				
250 000 - 500 000	340	13,5	3,1	0,2	1,0	33,0	22,8	10,2	3,7	2,3	1,1	0,3				
500 000 und mehr	961	14,2	3,1	0,2	0,4	37,6	29,7	7,9	2,3	1,7	0,4	0,3				
Einzelpraxen	209	11,6	2,6	0,2	0,9	34,8	26,3	8,6	4,0	2,6	1,1	0,3				
12 500 - 125 000	75	6,1	1,3	0,1	0,6	31,3	24,6	6,8	6,9	4,7	2,0	0,2				
125 000 - 250 000	186	10,5	2,4	0,2	1,1	30,9	21,0	9,9	4,3	3,1	0,9	0,3				
250 000 - 500 000	336	13,5	3,1	0,1	1,1	34,1	24,3	9,8	3,6	2,1	1,2	0,3				
500 000 und mehr	1 021	13,9	3,0	0,2	0,7	44,7	39,0	5,7	2,2	1,4	0,6	0,2				
Kleintiere	157	14,6	3,3	0,2	0,7	27,7	19,8	7,9	5,7	4,3	1,1	0,3				
12 500 - 125 000	70	7,8	1,7	0,2	0,4	28,5	20,9	7,7	8,5	6,5	1,8	0,2				
125 000 - 250 000	180	14,3	3,3	0,2	1,1	29,1	20,4	8,7	5,3	3,9	1,1	0,3				
250 000 - 500 000	316	18,3	4,1	0,3	0,6	25,1	15,7	9,4	4,8	3,9	0,5	0,3				
500 000 und mehr	787	20,0	4,6	0,3	0,6	28,1	24,6	3,4	3,8	2,2	1,2	0,5				
Großtiere	376	9,0	2,0	0,1	0,8	48,3	39,8	8,5	2,0	0,5	1,1	0,5				
12 500 - 125 000	(89)	(0,9)	(0,2)	(-)	(-)	(39,3)	(35,9)	(3,4)	(0,9)	(-)	(0,9)	(-)				
125 000 - 250 000	(192)	(7,5)	(1,4)	(0,2)	(-)	(28,6)	(19,0)	(9,7)	(3,0)	(1,6)	(0,7)	(0,7)				
250 000 - 500 000	(338)	(20,9)	(4,2)	(0,1)	(1,2)	(34,8)	(24,2)	(10,6)	(6,5)	(0,4)	(4,4)	(1,7)				
500 000 und mehr	(1 552)	(10,3)	(1,7)	(0,1)	(0,9)	(58,9)	(50,6)	(8,3)	(0,5)	(0,3)	(0,2)	(0,1)				
Groß- und Kleintiere	243	12,3	2,2	0,1	1,1	36,8	27,7	9,1	3,2	1,9	1,1	0,2				
12 500 - 125 000	83	3,8	0,8	0,0	1,3	35,2	29,5	5,7	5,0	2,1	2,7	0,3				
125 000 - 250 000	191	7,8	1,7	0,1	1,2	32,7	21,8	10,9	3,6	2,5	0,9	0,2				
250 000 - 500 000	345	13,6	2,5	0,1	1,3	38,0	28,2	9,8	2,8	1,4	1,2	0,2				
500 000 und mehr	899	18,3	3,2	0,2	0,5	42,1	37,4	4,7	2,7	1,9	0,6	0,3				
Gemeinschaftspraxen	545	13,7	3,0	0,3	0,2	30,7	20,0	10,7	3,1	2,6	0,2	0,3				
12 500 - 250 000	(166)	(7,5)	(1,6)	(0,0)	(0,2)	(29,3)	(14,7)	(14,6)	(6,3)	(6,1)	(0,1)	(0,2)				
250 000 - 500 000	369	17,4	3,1	0,4	0,1	25,7	12,3	13,5	4,0	3,5	0,1	0,3				
500 000 und mehr	918	17,9	3,2	0,3	0,2	31,9	22,3	9,6	2,5	1,9	0,3	0,3				
darunter:																
Groß- und Kleintiere	625	13,5	2,9	0,2	0,2	31,0	16,2	14,9	2,7	2,2	0,2	0,3				
12 500 - 500 000	(282)	(10,1)	(1,8)	(0,1)	(0,1)	(32,5)	(16,2)	(16,2)	(2,9)	(2,6)	(0,1)	(0,3)				
500 000 und mehr	860	18,1	3,1	0,2	0,2	30,7	16,2	14,5	2,6	2,1	0,2	0,3				

Tabelle 2 b: Aufwendungen und Reinertrag 2007 (Fortsetzung)

Einnahmen von ... bis unter ... €	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 €	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 €	Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag		
									je Praxis	je Praxisinhaber	
% der Einnahmen/Umsätze											
Tierarztpraxen											1000 €
12 500 - 125 000	0,9	1,0	3,2	2,4	0,2	0,7	9,3	71,0	29,0	72	62
125 000 - 250 000	1,6	1,9	4,7	2,1	0,2	0,8	11,1	68,7	31,3	23	23
250 000 - 500 000	1,1	1,1	3,5	2,4	0,4	1,0	8,8	67,2	32,8	60	54
500 000 und mehr	0,8	0,8	3,0	2,6	0,2	0,7	9,0	71,5	28,5	97	87
Einzelpraxen											
12 500 - 125 000	0,9	1,0	3,4	2,4	0,2	0,8	9,6	72,5	27,5	58	58
125 000 - 250 000	1,6	1,9	4,7	2,1	0,2	0,8	11,1	68,7	31,3	23	23
250 000 - 500 000	1,1	1,1	3,6	2,3	0,4	1,1	9,2	68,2	31,8	59	59
500 000 und mehr	0,7	0,8	3,1	2,5	0,2	0,7	9,4	72,8	27,2	91	91
Kleinvereine											
12 500 - 125 000	1,2	1,0	2,0	2,3	0,3	1,0	11,0	71,0	29,0	45	45
125 000 - 250 000	1,7	1,7	3,1	1,6	0,2	0,9	11,6	67,8	32,2	23	23
250 000 - 500 000	1,2	1,0	2,0	2,2	0,5	1,0	10,7	71,8	28,2	51	51
500 000 und mehr	0,8	0,8	1,4	2,1	0,2	0,9	11,7	71,1	28,9	91	91
Großvereine											
12 500 - 125 000	1,0	0,8	5,0	1,3	0,2	0,8	6,8	78,0	22,0	83	83
125 000 - 250 000	(1,9)	(2,4)	(10,4)	(2,8)	(0,4)	(1,1)	(4,3)	(64,7)	(35,3)	(32)	(32)
250 000 - 500 000	(1,5)	(1,4)	(7,9)	(1,0)	(0,2)	(0,7)	(8,0)	(59,8)	(40,2)	(77)	(77)
500 000 und mehr	(0,8)	(0,3)	(2,9)	(1,0)	(0,1)	(0,4)	(6,2)	(82,2)	(17,8)	(49)	(49)
Groß- und Kleinvereine											
12 500 - 125 000	0,8	1,1	4,0	2,7	0,2	0,7	9,3	72,2	27,8	68	68
125 000 - 250 000	1,3	2,0	6,7	2,8	0,2	0,7	11,9	71,8	28,2	23	23
250 000 - 500 000	0,9	1,2	4,5	2,6	0,3	1,2	8,1	66,1	33,9	65	65
500 000 und mehr	0,7	0,7	3,5	2,7	0,2	0,5	8,3	72,3	27,7	96	96
Gemeinschaftspraxen											
12 500 - 250 000	0,6	0,8	2,8	2,4	0,2	0,3	8,4	66,4	33,6	183	79
250 000 - 500 000	(1,0)	(1,3)	(2,6)	(3,0)	(0,1)	(0,3)	(4,5)	(57,8)	(42,2)	(70)	(35)
500 000 und mehr	0,9	1,0	2,5	3,4	0,3	0,6	6,5	62,5	37,5	138	69
darunter:											
12 500 - 500 000	0,5	0,7	2,9	2,1	0,2	0,3	9,3	68,4	31,6	290	106
Groß- und Kleinvereine											
12 500 - 500 000	0,5	0,9	3,9	2,3	0,2	0,4	7,3	66,0	34,0	212	87
500 000 und mehr	(0,8)	(1,1)	(4,3)	(2,0)	(0,2)	(0,3)	(5,0)	(59,3)	(40,7)	(115)	(57)
500 000 und mehr	0,5	0,9	3,8	2,4	0,2	0,4	7,8	67,6	32,4	279	102

Tabelle 3: Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis 2007

Einnahmen von ... bis unter ... €	Tätige Personen am 30. September											Personalaufwendungen									
	insgesamt		Praxisinhaber			ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige			Lohn und Gehaltsempfänger insgesamt		und zwar			darunter		Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen			Anteil an den Bruttolöhnen und -gehältern
			Praxisinhaber	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	Lohn und Gehaltsempfänger insgesamt	Assistenten und Tiermedizinische Fachangestellte	Auszubildende	sonstige Beschäftigte	weiblich	insgesamt	in Teilzeit	darunter weiblich	insgesamt	insgesamt	gesetzliche	übrige	insgesamt	insgesamt	gesetzliche	übrige	
Anzahl											1000 €					%					
Tierarztpraxen	4,0	1,2	0,1	2,8	1,3	0,4	1,1	72,6	36,3	94,0	30	7	93,6	6,4	23,8						
12 500 - 125 000	2,0	1,0	0,2	0,8	0,3	0,1	0,4	62,8	34,4	93,3	5	1	92,7	7,3	23,7						
125 000 - 250 000	3,6	1,1	0,1	2,4	1,0	0,3	1,0	75,4	36,2	97,0	19	5	93,3	6,7	24,1						
250 000 - 500 000	5,3	1,1	0,1	4,2	1,9	0,6	1,6	73,3	42,0	89,5	46	11	94,4	5,6	24,1						
500 000 und mehr	10,6	2,0	0,1	8,5	4,6	1,3	2,6	75,2	30,5	97,8	136	32	93,1	6,9	23,4						
Einzelpraxen	3,5	1,0	0,1	2,4	1,1	0,3	1,0	73,4	39,1	93,3	24	6	94,3	5,7	23,8						
12 500 - 125 000	2,0	1,0	0,2	0,8	0,3	0,1	0,4	62,8	34,4	93,3	5	1	92,7	7,3	23,7						
125 000 - 250 000	3,5	1,0	0,1	2,4	1,1	0,3	1,0	79,0	40,2	96,9	20	5	93,1	6,9	24,3						
250 000 - 500 000	5,1	1,0	0,1	4,1	1,9	0,6	1,6	72,8	43,6	88,5	45	11	95,5	4,5	23,8						
500 000 und mehr	9,5	1,0	0,2	8,3	5,0	1,1	2,2	79,3	32,2	98,5	141	33	94,1	5,9	23,0						
Kleinrentiere	3,5	1,0	0,1	2,4	1,2	0,4	0,8	80,6	35,1	94,5	23	6	93,4	6,6	24,3						
12 500 - 125 000	2,0	1,0	0,2	0,9	0,5	0,1	0,3	64,6	32,2	89,5	5	1	91,2	8,8	24,1						
125 000 - 250 000	4,1	1,0	0,1	3,1	1,5	0,6	1,0	89,3	39,0	98,4	26	6	93,6	6,4	24,5						
250 000 - 500 000	6,4	1,0	0,0	5,3	2,5	1,1	1,7	85,8	36,3	92,8	58	14	93,9	6,1	24,1						
500 000 und mehr	11,7	1,0	0,1	10,6	6,7	1,7	2,2	84,7	25,6	98,0	158	39	93,8	6,2	24,5						
Großrentiere	3,2	1,0	0,1	2,2	0,8	0,2	1,1	59,2	35,6	88,3	34	8	96,5	3,5	23,1						
12 500 - 125 000	(1,5)	(1,0)	(0,2)	(0,3)	(-)	(-)	(0,3)	(53,7)	(33,3)	(100,0)	(1)	(0)	(100,0)	(-)	(22,0)						
125 000 - 250 000	(2,7)	(1,0)	(-)	(1,7)	(0,4)	(-)	(1,3)	(54,2)	(39,2)	(78,6)	(12)	(3)	(89,8)	(10,2)	(25,1)						
250 000 - 500 000	(4,9)	(1,0)	(-)	(3,9)	(1,3)	(1,0)	(1,6)	(56,5)	(23,5)	(70,0)	(56)	(14)	(98,4)	(1,6)	(25,6)						
500 000 und mehr	(6,5)	(1,0)	(0,1)	(5,4)	(3,2)	(-)	(2,2)	(69,5)	(47,2)	(100,0)	(131)	(28)	(96,3)	(3,7)	(21,3)						
Groß- und Kleinrentiere	3,5	1,0	0,1	2,4	1,1	0,2	1,2	67,1	44,4	92,8	24	6	94,8	5,2	23,3						
12 500 - 125 000	2,1	1,0	0,2	0,9	0,1	0,0	0,7	60,1	39,9	100,0	3	1	99,1	0,9	22,1						
125 000 - 250 000	3,0	1,0	0,1	1,9	0,8	0,1	1,1	68,5	41,9	97,0	15	4	92,6	7,4	24,0						
250 000 - 500 000	4,6	1,0	0,1	3,5	1,7	0,2	1,5	65,8	50,9	87,3	38	9	96,3	3,7	23,4						
500 000 und mehr	9,3	1,0	0,3	8,0	4,6	1,2	2,2	77,9	32,8	97,9	134	30	93,1	6,9	22,7						
Gemeinschaftspraxen	8,1	2,3	0,1	5,6	2,5	1,1	2,0	69,8	26,7	97,4	75	18	91,7	8,3	24,0						
12 500 - 250 000	(4,3)	(2,0)	(0,3)	(2,0)	(0,7)	(0,5)	(0,8)	(51,3)	(9,3)	(100,0)	(12)	(3)	(97,2)	(2,8)	(21,6)						
250 000 - 500 000	6,9	2,0	(-)	4,9	1,8	1,3	1,8	76,4	33,2	96,8	51	13	87,7	12,3	26,0						
500 000 und mehr	11,5	2,7	(-)	8,7	4,3	1,5	2,9	72,8	29,5	97,3	133	32	92,3	7,7	23,8						
darunter:																					
Groß- und Kleinrentiere	8,7	2,4	0,2	6,1	2,8	1,2	2,1	70,6	29,2	97,6	85	19	93,4	6,6	22,8						
12 500 - 500 000	(5,3)	(2,0)	(0,6)	(2,7)	(0,8)	(0,7)	(1,2)	(66,8)	(29,2)	(100,0)	(23)	(5)	(95,1)	(4,9)	(23,1)						
500 000 und mehr	11,0	2,7	(-)	8,3	4,2	1,5	2,6	71,8	29,2	96,8	127	29	93,2	6,8	22,8						